Wölfe in Siedlungsnähe

Mit der Ausbreitung der Wolfspopulation in der Schweiz kann es vermehrt zu Sichtungen in der Nähe von Siedlungen kommen. Diese Begegnungen sind in der Regel unbedenklich, es gibt aber einige wichtige Hinweise und Verhaltensregeln, die im Umgang mit Wölfen in Siedlungsnähe beachtet werden sollten.

Warum kommen Wölfe in die Nähe von Siedlungen?

Definition Siedlungsnähe
In diesem Kontext zählen neben Städten und Dörfern auch Gebäude, die während der Sömmerungsperiode bewohnt sind, zu Siedlungen. Eine Distanz von unter 50 Metern wird gemäss dem Konzept Wolf Schweiz als Siedlungsnähe definiert.

Beutetiere
Besonders im Winter kommen Wildtiere wie Hirsche, Rehe und Gämsen in tiefere Lagen, um Nahrung zu suchen. Wölfe folgen ihrer Beute, was ein Grund dafür sein kann, dass sie manchmal auch in Siedlungsnähe gesehen werden.

Nahrungsquellen
Fleischabfälle, Tierfutter oder auch ungeschützte Nutztiere können Wölfe anlocken. Es ist dehalb wichtig, dafür zu sorgen, dass diese zusätzlichen Nahrungsquellen nicht zugänglich sind.

Grosse Territorien
Die Schweiz ist stark zersiedelt. Territorien der Wölfe sind hingegen grossräumig und schliessen somit zwangsläufig auch Siedlungen mit ein. Ein direkter Weg von A nach B führt Wölfe gelegentlich durch Siedlungen oder nahe an ihnen vorbei.

Abwandernde Einzelwölfe
Wölfe verlassen nach ca 10-22 Monaten ihr Herkunftsrudel und suchen sich ein eigenes Territorium. Auf ihrer Abwanderung kommen sie in unbekannte Gebiete und durchwandern dabei auch mal Siedlungen.

Welche Wölfe kommen in Siedlungsnähe?

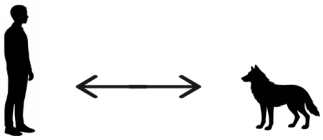
Bei den Wölfen, die in Siedlungen kommen, handelt es sich oft um Einzelwölfe, die auf ihrer Abwanderung Siedlungsgebiete durchqueren müssen. Während ihrer Abwanderung sind sie besonders gefährdet, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden. Es können aber auch standorttreue Wölfe sein, die ihrer Beute (Hirsche, Rehe, Gämsen) in Siedlungsnähe folgen.

Oktober, 2025

KORA

Direkte Begegnung mit einem Wolf

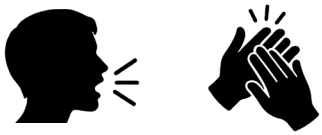
Folgende Verhaltensempfehlungen, wenn Sie einem Wolf begegnen:



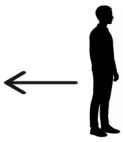
Bleiben Sie ruhig stehen und halten Sie Abstand.

Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine.

Wenn Sie sich unwohl fühlen oder der Wolf nicht von selber weggeht:



Rufen Sie laut und klatschen Sie in die Hände.



Ziehen Sie sich zurück, ohne zu rennen.

Ist ein Wolf in Siedlungsnähe ein Problem?

Die blosse Präsenz eines Wolfs in der Nähe von Siedlungen ist weder neu noch automatisch bedenklich. Zeigt ein Wolf jedoch wiederholt wenig Scheu, nähert sich Menschen aktiv oder sucht gezielt Siedlungen auf, wird dies als problematisch eingestuft. Auffälliges Verhalten entsteht oft durch Gewöhnung an Menschen oder tritt bei kranken oder verletzten Tieren auf.

Umgang in der Schweiz mit Wölfen in Siedlungsnähe

Das *Konzept Wolf* definiert das abgestufte Vorgehen bei Wolfsbeobachtungen in der Nähe von Siedlungen. Abhängig von der jeweiligen Situation werden unterschiedliche Massnahmen ergriffen – von der Information der Bevölkerung über die Vergrämung bis hin zum Abschuss in begründeten Ausnahmefällen.

Die Bevölkerung kann einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Konflikten mit Wölfen leisten

Melden Sie der kantonalen Wildhut, wenn Sie einen Wolf sichten.

Schützen Sie Nutztiere mit Herdenschutzmassnahmen.

Lassen Sie Hunde nicht unbeaufsichtigt umherstreifen.

Deponieren Sie kein Tierfutter und lassen Sie keine Abfälle herumliegen, die Futterquellen für Wölfe sein können.

Referenzen
Huber J., von Arx M., Bürki R., Manz R. & Breitenmoser U. 2016. Wolves living in proximity to humans. KORA Bericht Nr. 76.
BAFU (2023). *Konzept Wolf Schweiz.*

Bilder
Seite 1, oben rechts: Wolf in Siedlungsnähe © Driton Osmanaj
Seite 1, Mitte: Siedlung von ChatGPT generiert
Icons: von ChatGPT generiert

Finanzielle Unterstützung
Eine private gemeinnützige Stiftung und
temperatio Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur
ERNST GÖHNER STIFTUNG

Mehr zu Wolf, Luchs, Bär, Wildkatze & Goldschakal unter: www.kora.ch